

Einseitige Schiedsklauseln in der Schweizer Schiedsrechtsrevision

Teil II

Prof. Dr. Peter Georg Picht, LL.M., (Zürich)* und Dr. des. Lennart Chrobak, LL.M., (Zürich)**

III. Revision

Vor dem Hintergrund der zuvor skizzierten Rechtslage¹¹⁹ im In- und Ausland schlagen der Vorentwurf¹²⁰ sowie der erläuternde Bericht des Bundesamtes für Justiz verschiedene Neuregelungen im schweizerischen Schiedsrecht vor. Zentrale Anliegen sind dabei insbesondere die Nachführung der bundesgerichtlichen Rechtspraxis der vergangenen Dekaden sowie die Klärung verschiedener offener Rechtsfragen.¹²¹ Nebst weiterer Adaptionen im Gesetzestext des IPRG sowie in den korrespondierenden Erlassen, welche die Anwenderfreundlichkeit des schweizerischen Schiedsrechts sowie die Konkurrenzfähigkeit und Attraktivität des Schiedsortes Schweiz im Verhältnis zu anderen international anerkannten Schiedsplätzen gewährleisten sollen,¹²² nimmt die geplante positivrechtliche Regelung zu einseitigen Schiedsklauseln in den schweizerischen *leges arbitri* eine zentrale Rolle ein.¹²³ Damit soll die erforderliche Rechtssicherheit hinsichtlich der Gültigkeit derartiger Abschlussformen gefördert werden.¹²⁴

De lege ferenda sollen Schiedsklauseln in einseitigen Rechtsgeschäften nicht nur für internationale Schiedsverfahren (vgl. Art. 178 Abs. 4 E-IPRG), sondern auch für Binnschiedsverfahren (vgl. Art. 358 Abs. 2 E-ZPO) die Beurteilungskompetenz eines Schiedsgerichts begründen können («schiedsverfahrensrechtliche Zulässigkeit»)¹²⁵. Falls das IPRG gemäss seinem Art. 176 Abs. 1 als *lex arbitri* Geltung erlangt, weil mindestens eine der Parteien (der Schiedsvereinbarung)¹²⁶ keinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in der Schweiz hat, wäre eine einseitige Schiedsklausel i.S.v. Art. 178 Abs. 4 E-IPRG hinsichtlich ihrer materiellen Gültigkeit nach Massgabe der alternativen

* Prof. Dr. Peter Georg Picht ist Professor für Handels- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich und Affiliated Research Fellow am Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb, München.

** Dr. iur. des. Lennart Chrobak ist Postdoc am Lehrstuhl Picht an der Universität Zürich.

¹¹⁹ Vgl. hierzu Teil I dieses Aufsatzes in SJZ 2018 205 ff.

¹²⁰ Bundesamt für Justiz, Vorentwurf zur Änderung des Bundesgesetzes über das Internationale Privatrecht (internationale Schiedsgerichtsbarkeit), 11.1.2017, 2.

¹²¹ Bundesamt für Justiz, Erläuternder Bericht zur Änderung des Bundesgesetzes über das Internationale Privatrecht (internationale Schiedsgerichtsbarkeit), 11.1.2017, 20 f.

¹²² Bundesamt für Justiz (Fn. 120) 8 ff.

¹²³ Bundesamt für Justiz (Fn. 120) 11.

¹²⁴ Bundesamt für Justiz (Fn. 120) 20.

¹²⁵ Ausdrücklich begrüsst von *Freiburger Anwaltsverband*, Stellungnahme betreffend die Vernehmlassung zur Änderung des Bundesgesetzes über das Internationale Privatrecht (internationale Schiedsgerichtsbarkeit), 7, abrufbar unter: <https://www.admin.ch/ch/d/gg/pc/documents/2829/Internationale-Schiedsgerichtsbarkeit_Stellungnahmen-Organisationen.pdf>; *Verschiedene schweizerische Anwaltskanzleien*, Stellungnahme betreffend Vernehmlassung zur Änderung des Bundesgesetzes über das Internationale Privatrecht (internationale Schiedsgerichtsbarkeit), N 24, abrufbar unter: <https://www.admin.ch/ch/d/gg/pc/documents/2829/Internationale-Schiedsgerichtsbarkeit_Stellungnahmen-Organisationen.pdf>; *Schweizerischer Anwaltsverband*, *Prise de position de la Fédération Suisse des Avocats dans la consultation sur la révision de la loi fédérale sur le droit international privé visant la réglementation arbitrale suisse (LDIP-arbitrage, chap. 12/IPRG-Schiedsgerichtsbarkeit)*, 3, abrufbar unter: <https://www.admin.ch/ch/d/gg/pc/documents/2829/Internationale-Schiedsgerichtsbarkeit_Stellungnahmen-Organisationen.pdf>; vgl. indes *Kaufmann-Kohler Gabrielle*, *Prise de position à la procédure de consultation relative à la modification de la loi fédérale sur le droit international privé (arbitrage international)*, 5, abrufbar unter: <https://www.admin.ch/ch/d/gg/pc/documents/2829/Internationale-Schiedsgerichtsbarkeit_Stellungnahmen-Organisationen.pdf>, wonach der Wortlaut von Art. 178 Abs. 4 E-IPRG präzisiert werden sollte.

¹²⁶ Siehe zur betreffenden Adaption von Art. 176 Abs. 1 E-IPRG unten IV.B.